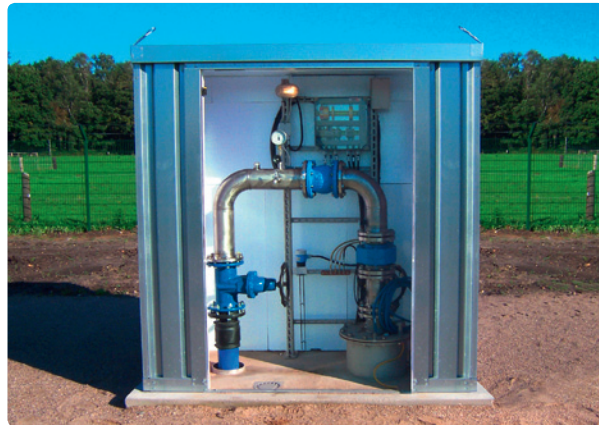


Interview: Wie findet man Mineralwasser? – Erschließung neuer Mineralwasserquellen

Der Geologe Dr. Karl-Heinz Köppen ist Experte für die Erkundung und Erschließung von Mineralwasserquellen. Er berät und begleitet Mineralbrunnen seit vielen Jahren. Im Interview verrät er, welche Schritte nötig sind, bis eine Quelle vollständig erschlossen und damit betriebsbereit ist.

Herr Dr. Köppen, wie findet man Mineralwasser?

Mineralwasser ist an die Region gebunden und generell eine natürliche Grundwasserressource. Da es am Quellort abgefüllt werden muss, erkunden wir das Gebiet um den Standort unseres Auftraggebers. Zunächst analysieren wir geologische und hydrogeologische Informationen des Erkundungsgebiets, zum Beispiel Karten oder Aufzeichnungen von Bohrungen. Daraus erstellen wir ein Modell, das den Aufbau des Untergrunds und die vorliegenden Gesteinsarten zeigt. Außerdem erstellen wir eine sogenannte Gebietswasserhaushaltsbilanz. Sie zeigt uns, wie viel Grund- und Tiefenwasser sich in einem bestimmten Zeitraum neu bildet und damit auch, ob die Erschließung der Quelle nachhaltig ist. Gebiete mit Altlasten, Deponien oder Bergbau, die das Tiefenwasser negativ beeinflussen können, werden von der Suche ausgeschlossen. Anhand dieser Informationen können wir dann Orte identifizieren, an denen eine Erkundungsbohrung nach Mineralwasser erfolgversprechend ist.



Wie wird die Mineralwasserquelle erschlossen?

Bei der genannten Erkundungsbohrung werden zunächst alle Informationen zu Gesteinsaufbau und Grundwasser genau erfasst und dokumentiert. Anhand dieser Daten können wir die Frage beantworten, ob es sich um ein Mineralwasser handelt. Bei der anschließenden Hauptbohrung wird das Bohrloch einfach mit einem größeren Durchmesser „überbohrt“, Rohre eingesetzt und der Brunnen damit ausgebaut. Die bei der Bohrung durchbrochenen unterirdischen Schichten müssen abgedichtet werden, um die natürlichen Verhältnisse wiederherzustellen und die Quelle vor Einträgen von der Erdoberfläche zu schützen. Für die amtliche Anerkennung als natürliches Mineralwasser müssen u.a. Pumpversuche zeigen, wie leistungsfähig der Brunnen ist und ob die Zusammensetzung des Mineralwassers konstant ist. Darüber hinaus werden ca. 200 weitere Qualitätsanalysen durchgeführt. Zum Schluss wird ein sogenanntes Brunnenabschlussgebäude über die Quelle gesetzt und die Wasserleitungen an den Abfüllbetrieb angeschlossen.



Was sind die größten Schwierigkeiten bei der Erschließung neuer Quellen?

Es gibt nicht die „größte Schwierigkeit“ bei der Erschließung. Meistens kommt es aber anders, als man denkt. Häufig kann der Untergrund, der den größten Überraschungsfaktor besitzt, zu Problemen beim Bohren führen. Durch eine gute

Kommunikation zwischen Auftraggeber, Bohrfirma, Ingenieurbüro, Behörden und Nachbarn lassen sich in der Regel auftretende Schwierigkeiten aber zumeist klären.

RÜCKFRAGEN UND WEITERE INFORMATIONEN:

IDM – Informationszentrale Deutsches Mineralwasser

Eva Winkelmann · Tel. 030.22 66 79-23 · Fax: 030.22 66 79-11 · E-Mail: e.winkelmann@kohl-pr.de

www.mineralwasser.com

www.trinken-im-unterricht.de

www.facebook.com/natuerlichesmineralwasser

www.youtube.com/mineralwassercom